

Der Januar war warm, sonnig und zu trocken.

(MSL im Zeppelin-Gymnasium) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 2,9°C war der Januar 2014 um 2,9°C wärmer als das langjährige Mittel (0,0 C). Bei der Betrachtung der einzelnen Dekaden fällt auf, dass die 1. Dekade (01.-10. Januar) mit einer durchschnittlichen Temperatur von 5,6°C extrem warm ausfiel. Die 2. Dekade (11.-20. Januar) war mit 3,2°C auch noch viel zu warm und die 3. Dekade (21.-31. Januar) war mit 0,2°C dann nur etwas wärmer als der langjährige Durchschnitt. Am kältesten war es mit lediglich minus 2,2°C am 29. Januar. Die absolut tiefste Temperatur für einen Januar in Lüdenscheid von minus 21,2°C (27.01.1942) wurde damit natürlich deutlich verfehlt. Die Temperaturen werden in einer Höhe von 2m gemessen. Direkt über dem Boden ist es meistens noch einiges kälter. Mit 13 Frosttagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von knapp 19 Frosttagen deutlich unterschritten. Die 4 Eistage (Maximum <0°C) liegen auch deutlich unter den durchschnittlichen 8 Eistagen. Am 07. Januar stieg die Temperatur mit 9,2°C auf den höchsten Wert im Monat an. Damit wurde die höchste in einem Januar gemessene Temperatur in Lüdenscheid von 11,6°C (29.01.1949) nur knapp verfehlt.

Die Sonne schien im Januar insgesamt 70,1 Stunden auf unsere Station im Zeppelin Gymnasium. Dieses entspricht durchschnittlich 2,3 Stunden Sonnenschein pro Tag. Verglichen mit dem langjährigen Mittel (43,8 Stunden) sind das immerhin 160%. Nachdem sich die Sonne in der 1. Dekade nur durchschnittlich mit 1,7 Stunden am Lüdenscheider Himmel blicken ließ, gab es in der 2. Dekade mit durchschnittlich 2,4 deutlich mehr und in der 3. Dekade mit 2,7 Stunden noch mehr Sonnenschein. Am 31. Januar schien die Sonne mit 7,7 Stunden am längsten. Es gab im vergangenen Januar insgesamt 8 Tage ohne Sonne.

Der Niederschlag lag mit 92,0l/qm deutlich unter dem langjährigen Mittel von 120,7l/qm. Der Niederschlag verteilte sich auf 20 Tage (langjähriges Mittel 22,2 Tage). Davon gab es 14 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,9 Tage) und 3 Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,9 Tage). An 17 Tagen fiel Regen und an nur 3 Tagen schneite es. Dabei wuchs die Schneedecke bis auf 5cm an (26. und 27. Januar). Am 25. Januar fiel mit 19,9l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider Januar nicht sehr hoch. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 11.01.1993 mit 49,5l/qm registriert.

Der vergangene Januar war etwas weniger stürmisch als üblich. Die Windgeschwindigkeit erreichte am 03. Januar mit fast 103km/h (=11 Beaufort) ihren größten Wert. An immerhin 10 Tagen erreichte der Wind Sturmstärke (≥ 8 Beaufort) – im langjährigen Durchschnitt gibt es sonst an knapp 8 Tagen Sturm. Der Wind wehte diesen Januar insgesamt aber etwas schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (42%), Süd (25%), West (12%) und Südost (11%). Die anderen Richtungen waren nur mit weniger als 5% vertreten.

Der Grad der Bewölkung erreichte 96% des langjährigen Mittels. Nebel registrierten wir an 4 Tagen - Gewitter keine. Im langjährigen Mittel gab es 11,3 Nebeltage und 0,7 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Januar 2014 ein zu warmer und zu trockener Wintermonat war.